

Dübendorf, 16. Februar 2021

An den Gesamtregierungsrat des Kanton Zürich (per E-Mail)

**Betreff: KMU fordern das Ende des Lockdowns per 28. Februar**

Sehr geehrter Frau Regierungspräsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Als Bezirksgewerbeverband Uster vereinigen wir die lokale Wirtschaft im Bezirk Uster. Diese Wirtschaft ist mehr als die Summe ihrer Teile: Sie sorgt für Wertschöpfung, für Arbeits- und Ausbildungsplätze aber noch für viel mehr. Zusammen mit unseren Vereinen und anderen Gruppen sorgen die lokale KMU für ein gutes Zusammenleben, für gesellschaftlichen Austausch sowie für Lebensqualität.

Wir schreiben Ihnen mit der dringenden Bitte, alles Ihnen in ihrer Macht Stehende zu tun, den Lockdown, wie angekündigt, per 28. Februar zu beenden. Diese Massnahme, die für einige Branchen seit Dezember 2020 und für andere seit Januar 2021 eingeführt wurde, hat desaströse Konsequenzen. Restaurants und Detailhandel erwirtschaften im Dezember und im ersten Quartal des Jahres ihre grössten Umsätze. Sie ausgerechnet in dieser Zeit zu schliessen, führt zu ihrer existentiellen Bedrohung – zumal auch keine wirklich funktionierende Entschädigungslösung für sie aufgebaut wurde.


Doch der Schaden, welchen der Lockdown anrichtet, geht noch viel weiter: Wenn unsere lokalen Restaurants und Detailhändler nicht öffnen können, fehlen uns als lokale Wirtschaft natürlich Anziehungs- und Austauschorte. Wir treffen uns nicht, reden nicht miteinander, begegnen uns nicht. Uns geht unser lokales Zusammenleben verloren.

Es kann doch unmöglich die Politik des Bundesrates und der Kantone zu sein, einerseits Betriebe in existenzielle Not zu stürzen und andererseits das soziale Zusammenleben zu zerstören. Deshalb bitten wir Sie eindringlich, beim Bundesrat vorstellig zu werden mit der Forderung, den Lockdown per 28. Februar 2021 zu beenden. Sollte dies nicht gelingen, wird der attraktive Wirtschafts- und Freizeitkanton Zürich und seine Bevölkerung irreparable Schäden davontragen.

Wir wollen ab dem 1. März öffnen, arbeiten und uns begegnen. Die Fallzahlen liegen weiter unter den Werten der vergangenen Monate und sinken weiter. Auch die Lage in den Spitälern hat sich normalisiert. Diese erfreulichen Entwicklungen lassen die bestehenden Lockdown-Massnahmen unter keinen Umständen mehr rechtfertigen. Dass wir wirksame Schutzkonzepte und andere Massnahmen dabei einhalten, ist selbstverständlich – genau so selbstverständlich wie unsere Forderung: Wir wollen öffnen.

Hochachtungsvoll  
Bezirksgewerbeverband Uster

  
Sven Eberle, Vize-Präsident

  
Jacqueline Hofer, Präsidentin

Bezirksgewerbeverband Uster, Postfach 118, 8600 Dübendorf, Tel. +41 44 820 20 85